



Banking for a Better Future 2026

Aktuelle Bestandsaufnahme zur ESG-Integration von österreichischen Banken und die Auswirkung auf Unternehmen in Österreich

März 2026



Warum Grüne Transformation wichtig ist



Reports
Published: 14 January 2026

Global Risks Report 2026

[Download PDF](#) ↓

The *Global Risks Report 2026*, the 21st edition of this annual report, marks the second half of a turbulent decade. The report analyses global risks through three timeframes to support decision-makers in balancing current crises and longer-term priorities. Chapter 1 presents the findings of this year's Global Risks Perception Survey (GRPS), which captures insights from over 1,300 experts worldwide. It explores risks in the current or immediate term (in 2026), the short-to-medium term (to 2028) and in the long term (to 2036). Chapter 2 explores the range of implications of these risks and their interconnections, through six in-depth analyses of selected themes. Below are the key findings of the report, in which we compare the risk outlooks across the three-time horizons.

Global risks ranked by severity

Please estimate the likely impact (severity) of the following risks over a 2-year and 10-year period.

Short term (2 years)		Long term (10 years)	
1 st	Geoeconomic confrontation	1 st	Extreme weather events
2 nd	Misinformation and disinformation	2 nd	Biodiversity loss and ecosystem collapse
3 rd	Societal polarization	3 rd	Critical change to Earth systems
4 th	Extreme weather events	4 th	Misinformation and disinformation
5 th	State-based armed conflict	5 th	Adverse outcomes of AI technologies
6 th	Cyber insecurity	6 th	Natural resource shortages
7 th	Inequality	7 th	Inequality
8 th	Erosion of human rights and/or of civic freedoms	8 th	Cyber insecurity
9 th	Pollution	9 th	Societal polarization
10 th	Involuntary migration or displacement	10 th	Pollution

Risk categories ● Environmental ● Geopolitical ● Societal ● Technological

Source: World Economic Forum Global Risks Perception Survey 2025-2026.

Über die Studie

Banking for a Better Future: die Studie

1 Befragung österreichischer
Opinionleader:innen aus
Banken bei Erstdurchführung

2 Analyse von verfügbaren
Nachhaltigkeitsberichten

3 Integration
internationaler KPMG
Studien 2024, 2025
und 2026

Ansatz und Motivation

Verfolgung eines mehrdimensionalen Ansatzes, um ein umfassendes Verständnis der Rolle österreichischer Banken in der grünen Transformation und Nachhaltigkeit zu gewinnen.

Zeitraum

Erstdurchführung

August 2023 bis Jänner 2024

Aktualisierungen

- Halbjahr 2024 (KPIs)
- März 2025 (Post Omnibus)
- Juni 2025
- Februar 2025 (KPIs)

Sample

Ausgewählte österreichische Banken und Opinionleader:innen sowie internationale Banken als Vergleich

Banking for a Better Future: Studienaufbau



Der vierteilige Aufbau der Studie spiegelt die Kernbereiche wider, die für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit entscheidend sind.

1 ESG und Geschäftsmodell

- Geschäftspolitische Positionierung
- Ausgestaltung der Produkte und Services
- Vertriebskanäle

2 Banksteuerung und Risiko-management

- Regulatorische Anforderungen an die Banksteuerung
- Konsequenzen für das Risiko-management
- Steuerungskennzahlen
- Daten und Incentivierungsproblematik

3 ESG und Betriebsmodell

- Betriebliches Umweltmanagementsystem
- Unternehmenskultur
- Filialbetrieb
- Nachhaltigkeit und IT
- Governance

4 Reporting und Offenlegung

- Analyse der NHB österreichischer Banken
- Impact der Reportinganforderungen / Omnibus und Pillar III

**Was sind die
Hauptkenntnisse der
Studie?**

Banking for a Better Future

2.0

ESG 2.0 heißt:
adjustiert – nicht
abgesagt.

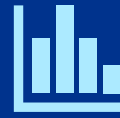
Risiken / Herausforderungen
bei der Transformation

82%

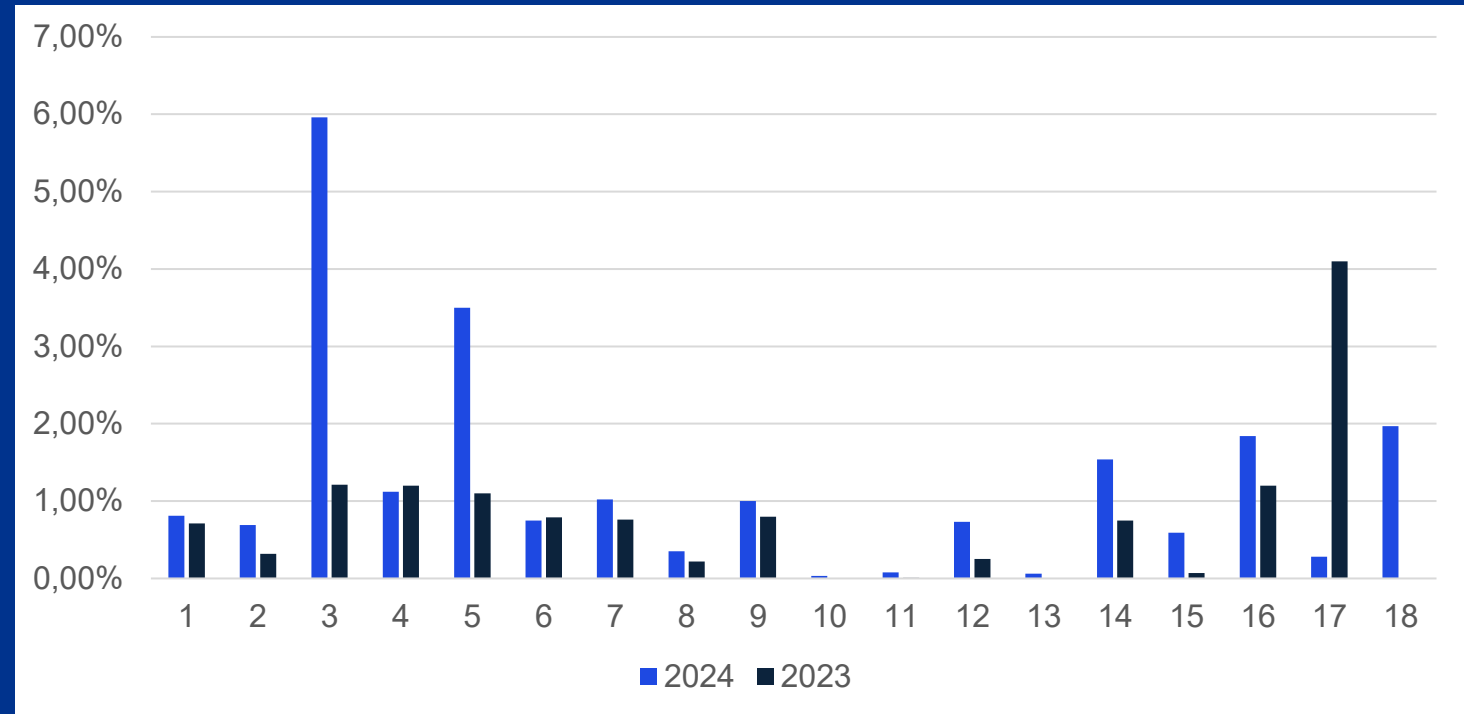
Sehen (weiterhin) Risiken bei
unzureichenden oder
ungenauen Daten

67%

Externe Umstände /
Geopolitik bzw. rechtliche
Rahmenbedingungen



EU-Taxonomie: Green Asset Ratio



Banking for a Better Future

2.0

ESG 2.0 heißt:
adjustiert – nicht
abgesagt.

100 %

der Banken im Sample berichten
„Klimawandel“ (E1) als wesentliches
Thema

11.01.2026

Go-Live EBA Leitlinie zum ESG Risiko-
Management

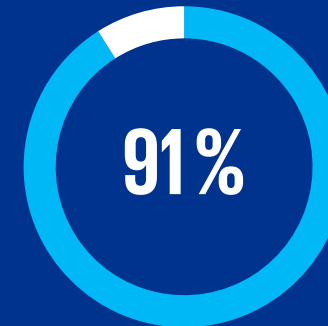
Wichtiges Kapitel der Leitlinie:

**Dekarb!
Dekarb!
Dekarb!**

**Kreditverluste
638 Mrd**

aus der EBA Fit-for-55
Klimastressting-Analyse im
Bankenbereich

Net Zero 2050



der Banken verfolgen mit ihrem
finanzierten Portfolio das „Net Zero“ Ziel
bis 2050

**7,5 Mio
ESG Strafe**

Verbesserungsbedarf:

- 1. Materialitätsanalysen**
- 2. Geschäftsumfeld-
analysen**
- 3. Risikomanagement**
- 4. Kreditvergabe**

**Was bedeutet das für
Sie?**

Fokuspunkt

Was bedeutet das für die
Kunden der Banken?

Könnten Sie diese Fragen beantworten?

1. Wie exponiert ist mein Unternehmen ggü. physischen und transitorischen Klimarisiken? Wie exponiert ist mein Unternehmen ggü. S- oder G-Risiken?
2. Wie hoch ist mein CO2-Fußabdruck? Wie sehen die Emissionen (Scope 1, 2 und auch 3) aus?
3. Wie werden sich diese Emissionen über die Zeit verhalten? Wie hoch werden diese Werte im Jahr 2030, 2040 und 2050 sein? Liegen bei der Berechnung verschiedene wissenschaftsbasierte Szenarien zugrunde?
4. Habe ich ggf. Energieausweise (für Immobilien oder meine Produktions- und Lagerhallen) verfügbar?
5. Wie resilient ist das Geschäftsmodell ggü. ESG Risiken und wie hoch ist der finanzielle Effekt ggü. der ESG Risiken?
6. ...

Fokuspunkt

Was bedeutet das für die Kunden der Banken?

Klimarisiken und Dekarbonisierung im Fokus



Klimarisikoanalysen und Dekarbonisierungen

Klar ist: zentraler Fokus im Kreditmanagement und in der Kreditvergabe sind klimarelevante Daten – Unternehmen, die hier den Banken Daten zur Verfügung stellen können, sind in der Finanzierung im Vorteil!

Rat: Bereiten Sie sich proaktiv vor!

Folgendes ist jetzt vorzubereiten:



1. Analysen vor (!) dem Gespräch mit der Bank: Klimarisikoüberlegungen (physisch / transitorisch); S- und G-Risiken bei Bedarf sowie Transitionspläne
2. Nutzen Sie diese Informationen nicht nur für die Banken, sondern auch in der Lieferkette; bei Ihren Kunden oder in der Öffentlichkeit! -> alle Stakeholder zählen!
3. Nicht vergessen: auch für das eigene Risikomanagement nutzen!
4. In die Diskussion gehen und Vorteile heben!



kpmg.at

© 2026 KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, eine österreichische Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ein Mitglied der globalen KPMG Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer private English company limited by guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Document Classification: KPMG Public